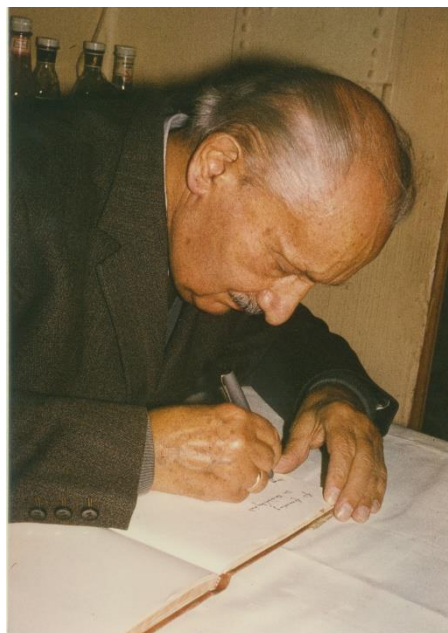


Martin Heidegger Veranstaltungen im April 2021 über Zoom



9. – 10. April 2021 Lektüreseminar: »Nietzsches Wort
„Gott ist tot“«
14. April 2021 Philosophisches Café: „Ich bin ein
Europäer“
16. April 2021 Abendvortrag: „Heidegger Denken
in Zeiten von Corona“

**Lektüreseminar Martin Heidegger:
»Nietzsches Wort „Gott ist tot“«
Freitag 9. – Samstag 11. April 2021
Online über Zoom**

organisiert vom Heidegger-Archiv und der Martin-Heidegger-Stiftung in
Zusammenarbeit mit der Universität Erfurt und der Universidad de Sevilla

Seminarleiter: Dr. Alfred Denker

»Nietzsches Wort „Gott ist tot“« ist Heideggers erste Veröffentlichung über das Denken Nietzsches. Die Hauptteile dieses Textes hat er 1943 wiederholt in kleineren Kreisen vorgetragen. Der Inhalt beruht auf den Nietzsche-Vorlesungen, die er zwischen 1936 und 1940 an der Universität Freiburg gehalten hat. Damit bietet dieser Aufsatz eine gute Einleitung in Heideggers Nietzsche-Interpretation. Heidegger versucht in diesem Text die metaphysische Grundstellung von Nietzsche innerhalb der Geschichte der abendländischen Philosophie zu erläutern. Auch sein Verhältnis zum Nihilismus wird erörtert. In diesem Seminar wird Heideggers Aufsatz »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, gemeinsam gelesen und diskutiert.

Alfred Denker ist u. a. Mitarbeiter der Martin-Heidegger-Gesamtausgabe, bereitet seit Jahren eine umfassende Biographie Martin Heideggers vor und betreut das Martin-Heidegger-Archiv und das Martin-Heidegger-Museum in Meßkirch.

Freitag, 9. April 2021

- 16.00 – 16.15 Uhr Begrüßung
- 16.15 – 16.45 Uhr Alfred Denker: »Die Grundgedanken in „Nietzsches Wort ‚Gott ist tot‘«
- 16.45 – 17.30 Uhr Lektüresitzung I: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 209-218
- 17.30 – 19.00 Uhr Abendpause
- 19.00 – 20.30 Uhr Lektüresitzung II: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 218-229

Samstag, 10. April 2021

- 10.30 – 12.30 Uhr Lektüresitzung III: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 229-239
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 – 16.00 Uhr Lektüresitzung IV: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 239-250
- 16.00 – 16.30 Uhr Pause
- 16.30 – 17.00 Uhr Hans-Georg Thierjung, »Franz Kafkas Erzählung ‚Kleine Fabel‘ als Darstellung des sich vollendenden Nihilismus der Metaphysik«
- 17.15 – 18.45 Uhr Lektüresitzung V: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 250-259
- 18.45 – 19.00 Uhr Abendpause
- 19.00 – 21.00 Uhr Lektüresitzung VI: »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, S. 259-267
- 21.00 – 21.15 Uhr Ausklang

Literatur:

Martin Heidegger, »Nietzsches Wort „Gott ist tot“«, in: *Holzwege* (GA 5), Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann 1977, S. 209-267.

Der Text wird den Teilnehmern in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Teilnahmegebühr: 30 Euro pro Person | 45 Euro pro Ehepaar | 10 Euro pro Student

**Philosophisches Café:
„Ich bin ein Europäer“
Mittwoch, 14. April 2021, 19:00 – 21:00 Uhr
Online über Zoom**

mit Dr. Alfred Denker

Nach dem „Brexit“ und der zunehmenden Kritik auf die Europäische Union wäre es gut, die Frage nach dem Ideal und der Realität der Union zu diskutieren. An dieser Grundfrage lassen sich eine Reihe von weiteren Themen anschließen. Welche ist die Europäische Identität? Was ist oder könnte Europas Beitrag in der Weltpolitik sein? Sind wir zuerst Deutsch und dann Europäisch oder umgekehrt? Was könnte die Zukunft der Union sein – die Vereinigten Staaten von Europa oder ein Bündnis von einzelnen Nationen? Wie könnten wir die Europäische Identität stärken? Sollten neben den ökonomischen Belangen, nicht Kunst und Bildung eine größere Rolle spielen?

Der Zutritt ist frei. Eine Anmeldung ist dennoch erforderlich um den Link zu erhalten.

**Abendvortrag
„Heideggers Denken in Zeiten von Corona“
Freitag, 16. April 2021, 19:00 – 21:00 Uhr
Online über Zoom**

organisiert vom Heidegger-Museum und
der Martin-Heidegger-Stiftung

mit Dr. Alfred Denker

In diesem Vortrag steht die Frage, inwieweit Heideggers Denken uns helfen kann, die Probleme der Pandemie und ihre Folgen zu verstehen, zentral. Sollten wir in diesem Jahr wieder zurückfinden zum alten »Normal«, oder wird nichts mehr sein, sowie es war? Inwiefern hat der Staat das Recht die bürgerlichen Freiheiten einzuschränken? Wie können wir die Angst um das reine Überleben verstehen? Ist das lebendig Sein der bedeutendste Wert unserer Existenz? Was geschieht eigentlich, wenn wir Menschen das Recht im Kreise ihrer Geliebten zu sterben, entsagen? Diese und andere Fragen werden in diesem Vortrag erläutert.

Der Zutritt ist frei. Eine Anmeldung ist dennoch erforderlich um den Link zu erhalten.